

120 841	Saatstärkenversuch bei Winterraps	Anbautechnischer Versuch
2012/2013		Sorte/Saatstärke Winterraps

1. Versuchsfrage:

Optimale Saatstärke bei Linien- und Hybridsorten.

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorten

Stufe: 3

Faktor B: Saatstärke

Stufe: 3

Versuchsorte

Pommritz

Christgrün

Landkreis

Bautzen

Vogtlandkreis

Prod.gebiet

Lö

V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

4. Auswertbarkeit/Präzision:

	Pommritz	Christgrün
S % Restfehler	5,0	4,7

5. Versuchsergebnisse:

Tab.: Kornertrag (dt/ha) von Winterraps in Abhängigkeit von Saatstärke und Sorte

Kö/m ²	Pommritz				Christgrün			
	Amillia	Sherpa	PR46W20	Mittel	Amillia	Sherpa	PR46W20	Mittel
40	52,1	53,3	52,2	52,5 a	57,0	62,0	61,6	60,2 a
55	53,3	51,5	54,1	53,0 a	58,3	62,1	58,3	59,6 a
70	52,5	53,2	52,7	52,8 a	58,8	62,6	62,2	61,2 a
Mittel	52,6	52,7	53,0	A x B =	58,0	62,2	60,7	A x B =
	a	a	a	n.s.	b	a	ab	n.s.

Signifikante Unterschiede zwischen den Varianten sind durch unterschiedliche Buchstaben gekennzeichnet.

A x B = Wechselwirkung Saatstärke x Sorte

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf:

Auf beiden Standorten ergab sich bei der statistischen Auswertung keine signifikante Wechselwirkung, d. h. die Sorten reagierten einheitlich auf die Variation der Saatstärke. In Christgrün brachte die Sorte Sherpa einen um 4 dt/ha höheren Ertrag als die Sorte Amilia. In Pommritz lagen die Sorten ertraglich gleich auf.

Sowohl in Pommritz als auch in Christgrün hatte die Saatstärke keinen absicherbaren Einfluss auf den Kornertrag. Während der Vegetationsperiode 2012/13 traten keine nennenswerten Pflanzenverluste, z. B. durch Auswinterung auf. Daher war der Bestand mit der geringsten Saatstärke in der Lage einen Kornertrag auf dem Niveau der anderen beiden Varianten zu realisieren.

Der Versuch wird 2014 mit den gleichen Sorten weitergeführt.

Vers.durchführung: LfULG	Themenverantw.: Abt. 7 - Landwirtschaft	Erntejahr
ArGr Feldversuche	Referat: 72	
Ref. 77, Frau Trapp	Bearbeiter: Dr. Wolfgang Karalus	2013